

Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen



2017
Jahresprogramm

Seelsorge

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ Mahatma Gandhi

Seit über 20 Jahren arbeite ich - **Karl- Hermann Büsch** - erfüllt in einem starken und kooperativen Seelsorgeteam für Menschen mit Psychiatrieerfahrung und für Menschen mit Behinderung. In dieser Zeit gab es immer wieder einmal wechselnde Zuständigkeiten in sich verändernden Aufgabenfeldern. So bin ich dankbar, dass die Personalkonferenz des Erzbistums Köln meinem Wunsch entsprochen hat, Frau Daniels-Nieswand ab dem 1. September 2017 zu meiner Nachfolgerin in der Leitung von „Seelsorge & Begegnung“ zu ernennen. (Siehe S.35)

Ich habe diese Entscheidung nach sorgfältigen Überlegungen mit dem Team unter anderem auch deshalb angestoßen, weil ich der Auffassung bin, dass es langfristig gut für die Menschen und die Einrichtung ist, wenn nun eine jüngere, aber sehr erfahrene, engagierte und kompetente Kollegin das Ruder übernehmen wird. Mit Freude werde ich weiterhin als Pfarrer in unserer Einrichtung und in den vielfältigen anderen Aufgaben in unserem sehr differenzierten Arbeitsfeld tätig sein.

Gerne werde ich Frau Daniels-Nieswand in ihrer neuen Leitungsfunktion unterstützen, und so freue ich mich sehr über diesen Rollenwechsel.

Wenn ich - **Birgitta Daniels-Nieswand** - auf die vielen Jahre zurückschaue, in denen ich in „Seelsorge & Begegnung“ als Seelsorgerin tätig sein konnte, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit:

- ▶ für geschenktes Vertrauen der Menschen, die ich begleiten durfte auf der Suche nach Sinn und Halt
- ▶ für stärkende Momente
- ▶ für Begegnungen, in denen eine neue veränderte Perspektive aufleuchten konnte – in all den Brüchen und Ängsten des Lebens
- ▶ für Augenblicke, die sich heilsam und lebendig anfühlten.

In all den Jahren haben wir in einem starken und engagierten Team miteinander das Leben und Wirken in „Seelsorge & Begegnung“ gestaltet – so freue ich mich sehr, dass ich für diese Aufgabe ernannt worden bin.

& Begegnung

Das Team von Seelsorge & Begegnung



Veränderung ist etwas, was unser Leben immer wieder ausmacht.
Lassen wir das Neue auf uns zukommen.

So wünsche ich uns in diesen Zeiten der Veränderung
Gottes guten Segen. Er möge uns als Team und Ihnen als
Besucher und Besucherinnen kraftvoll zur Seite stehen.

Wir als **Team** freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen in 2017.

Karl-Hermann Büsch · Pfarrer

Birgitta Daniels-Nieswand · Gemeindeferentin

Manfred Becker-Irmen · Pastoralreferent

Johannes Euteneuer · Gemeindeferent

Regina Henke · Assistentin



© sensum

Hinweis

Sprechzeiten:

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten (montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr) einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Leitung:

Karl-Hermann Büsch · kath. Pfarrer (bis September 2017)

Birgitta Daniels-Nieswand · Gemeindeferentin (ab September 2017)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Manfred Becker-Irmen · Pastoralreferent

Birgitta Daniels-Nieswand · Gemeindeferentin

Johannes Euteneuer · Gemeindeferent

Regina Henke · Assistentin (Organisation und Verwaltung)

Bessere Lesbarkeit

Menschen mit Sehbehinderung können den Text auf der Website vergrößert darstellen.

www.seelsorge-und-begegnung.de

Gebet und Bibel

Taizé-Andacht	06
BIBEL-teilen, LEBEN-teilen, BROT-teilen	07
Psalmbetrachtung	08

Seelsorgliche Einzelgespräche

09

Gruppenangebote

Seelsorge in der Gruppe	10
Frauenspuren	11
Theater, Theater	12
Schreibwerkstatt	13
Meditatives Tanzen	14
Eutonie	15
Singen tut gut	15
Trauergruppe	16
Die Seele baumeln lassen beim Malen	17
Lebensklänge	18
Biodanza - Das Leben tanzen	19
Maria	20
Mutter Teresa	20
Qi Gong – Hilfe zur Selbsthilfe	21
Filmabend: Nebel im August	22
Adventssingen	23

Kunst Kirche Kultur (KuKiKu)

Besuch der Miljöh-Krippe in St. Maria Lyskirchen	24
Besuch der Kirche St. Maria Lyskirchen	25

Begegnungs- und Einkehrtage

Es kennt der Herr den Weg des Gerechten	26
Jene, die auf diesem neuen lebendigen Weg wandeln	26
Auch wenn wir äußerlich aufgerieben werden	26
Schreibwerkstatt: Suchbewegung	27
Das Sonnengebet	28
Schreibwerkstatt: Der Sommer in mir	29
Auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens	30
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen	31
Eines Tages kam einer	32

Ausstellungen / Lesungen

Suchbewegung	33
Ich möchte	34
Fest der Begegnung	35
Klezmer Musik mit literarischen Zwischentönen	36
Lesung der Schreibwerkstatt im Paulushaus	36

Stimmen zum Paulushaus

37



© Christoph Hanssen

Taizé –Andacht

mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr

15.02. // 15.03. // 12.04. // 11.10. // 15.11. // 13.12.2017

Taizé liegt in der Nähe von Cluny im südfranzösischen Burgund und ist eine ökumenische Ordensgemeinschaft, die Jahr für Jahr von tausenden Jugendlichen und Erwachsenen besucht wird. Sie leben dort eine Woche sehr einfach und feiern dreimal am Tag Gottesdienst zusammen mit den etwa 100 Brüdern. Während der kleinen Aufgaben und in Gruppen kommt es zu intensiven Gesprächen und Austausch.

Eine Taizé-Andacht ist ein wohltuender Moment in einem mit Kerzen und anderen Elementen schön gestalteten Raum. Typisch sind die Gesänge, bei denen Gedanken oder Worte aus der Bibel zu eingängigen Melodien wiederholt gesungen werden. So kann sich das Gesungene einsenken und wirken. Der Raum und die Klänge lassen uns eine Weile von unseren täglichen Verpflichtungen Abstand finden.

Ein weiteres wichtiges Element ist die Stille, die mehrere Minuten dauert. Hier kann man über die gesungenen und gehörten Texte nachdenken und ihnen nachspüren. Oft kommen einem später im Alltag die Worte und Melodien dieses Moments wieder in den Sinn und wirken so weiter.

Zu dieser besonderen Form der Andacht laden wir Sie ganz herzlich in unsere Kapelle ein.

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Christoph Hanssen*

BIBEL-teilen LEBEN-teilen BROT-teilen

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

22.02. // 17.05 // 12.07. // 20.09. // 20.12.2017

Die Bibel ist ein Glaubens- und Lebensbuch der Menschheitsgeschichte. Es ist ermutigend, ihre Botschaft als Stärkung auch für dich und mich im Hier und Jetzt zu erfahren. Es geht also darum:

- ▶ Spuren der eigenen Lebensgeschichte in der Bibel neu zu entdecken
- ▶ das persönliche Leben mit Höhen und Tiefen als verbunden, getragen und geborgen zu erleben
- ▶ im persönlichen Austausch und Miteinander Gemeinschaft zu erfahren

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

© Quelle: Taizé





© Ulrike Biller

Psalmbetrachtung · Bilder von Ulrike Biller

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

08.03. // 21.06. // 02.08. // 04.10. // 29.11.2017

Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe (Ps 62)

Die Psalmen sind eine uralte Form biblischen Betens und zugleich bedeutende Weltliteratur. Die Sprache der Psalmen ist von einer existentiellen Frische und Aktualität. Menschen von heute finden mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen im Psalmengebet eine seelische Heimat. Die Psalmbilder von Ulrike Biller sind ein solches sinnliches Zeugnis und eine beeindruckende schöpferische und geistlich existentielle Verarbeitung von persönlichen Lebensereignissen.

Auch Sie sind eingeladen zur Psalmbetrachtung. Ein verlässliches, klares Ritual mit folgenden Schritten verhilft hierbei zur Konzentration:

- ▶ Ankommensrunde im Gruppenraum
- ▶ in der Kapelle schweigende Bildbetrachtung eines Psalmbildes von Ulrike Biller
- ▶ leise meditative Musik verdichtet die Bildbetrachtung
- ▶ der zum Bild gehörende Psalm wird langsam und bewusst gebetet
- ▶ in einer Phase der Stille wird dem Bild und Gebet achtsam nachgespürt
- ▶ persönlicher Austausch im Gespräch über Bilder, Erinnerungen, Erfahrungen..., die in der Betrachtung bei mir angestoßen werden
- ▶ Ausklang mit meditativer Musik
- ▶ Abschluss in der Kapelle mit einem gemeinsamen Gebet
- ▶ lockerer Ausklang mit Saft, Gebäck und Gespräch im Gruppenraum

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

Seelsorgliche Einzelgespräche

Seelsorgliche Einzelgespräche

„Das Kostbarste für mich ist ein achtsames Gespräch in ruhiger, Zeitschenkender Atmosphäre.“ *(Zitat einer Besucherin)*

In der Not einer psychischen Erkrankung brechen Grundfragen des Daseins auf. Wo ist Raum und Zeit für meine Ohnmacht, für meine Hilflosigkeit, für meine Zweifel, für meine Verzweiflung? Was gibt mir Zuversicht, Vertrauen, Orientierung und Halt?

Diesen geschützten Begegnungsraum bieten wir an im Einzelgespräch mit einer Seelsorgerin, mit einem Seelsorger.

Das empathische und kompetente Gespräch mit dem leidenden Menschen ist ein Grundanliegen unserer seelsorglichen Arbeit.

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Wichtiger Hinweis:

Die seelsorglichen Gespräche ersetzen keine Psychotherapie.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

© sensum



Seelsorge in der Gruppe

Für mich und andere

donnerstags von 16.15 bis 17.45 Uhr

12.01. // 09.02. // 09.03. // 06.04. // 04.05 // 08.06.2017

06.07. // 31.08. // 28.09. // 19.10. // 09.11. // 14.12.2017

„Hier kann ich reden, zuhören, Persönliches aussprechen, Rat holen, mit anderen nach guten Wegen suchen.“

Sie finden hier eine Gruppe zum persönlichen Gespräch über kleine oder tiefere Probleme des täglichen Lebens und auch zu Glaubensfragen.

Dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein. Unsere Gesprächsrunde ist offen, persönliche Fragestellungen einzubringen. Auch kann ein Text oder Impuls uns ins Gespräch führen. Die Gruppe trägt, schützt und unterstützt die Einzelnen. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher erwünscht. „Neue Gesichter“ sind willkommen, am besten zum jeweils halbjährlichen Beginn. Einsteigen in die Gruppe zwischendurch ist nach Rücksprache mit mir möglich.

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



Frauenspuren

montags von 16.30 bis 18.00 Uhr

09.01. // 13.02. // 13.03. // 03.04. // 08.05. // 26.06.2017

10.07. // 04.09. // 09.10. // 20.11. // 11.12.2017

Miteinander

- ▶ ein Stück Weg gemeinsam gehen
- ▶ singen, beten und kreativ sein
- ▶ reden und lachen
- ▶ voneinander hören, miteinander schweigen und einander ermutigen

Miteinander

- ▶ den Spuren von Frauen
- ▶ in Kunst und Kirche
- ▶ in Gedichten und Geschichten
- ▶ in biblischen Erzählungen nachgehen

Miteinander Spuren Gottes in unserem Leben entdecken

Herzliche Einladung an interessierte Frauen!

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro



Theater, Theater...

montags von 17.00 - 19.00 Uhr

**30.01. // 20.02. // 20.03. // 24.04. // 22.05. // 12.06.//
03.07. // 18.09. // 16.10.2017**

Workshop - Abend:

Montag, den 6. November 2017 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Alle, die Freude am Theaterspiel haben, miteinander in Bewegung kommen möchten und vielleicht noch nie die Gelegenheit dazu hatten, alle die gerne neue Rollen ausprobieren möchten und Interesse haben, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, laden wir herzlich ein.

Begleitet wird die Theatergruppe von Andrea Willimek, einer erfahrenen Theaterpädagogin.

Am Montag, den den 6. November 2017 werden wir uns zu einer längeren Probe von 17.00 bis 20.00 Uhr treffen – **Workshop-Abend** – an dem wir uns auf die Präsentation am 10. November 2017 vorbereiten.

Eine regelmäßige Teilnahme an der Gruppe ist wünschenswert.

Wir freuen uns auf diese Treffen mit Ihnen!



© Durluby fotolia.de

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Andrea Willimek*

Anmeldung ab Januar im Büro

Theater – Präsentation

Freitag, den 10. November 2017, 18.00 Uhr

An diesem Abend laden wir – die Theatergruppe – zu einer Präsentation unserer gemeinsam erarbeiteten Szenen und Darstellungen ein.

Anschließend gibt es noch einen gemütlichen Ausklang.

Wir laden Sie, Ihre Freunde und Freundinnen und alle Interessierten herzlich ein.



*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Andrea Willimek | Die Theatergruppe*

Schreibwerkstatt „Die heilsame Kraft der Sprache“

dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

**10.01. // 24.01. // 07.02. // 21.02. // 07.03. // 21.03. // 04.04. //
02.05. // 30.05. // 13.06. // 27.06.2017**

**29.08. // 12.09. // 26.09. // 10.10. // 24.10 // 07.11. // 21.11. //
05.12. // 19.12.2017**

Auf vielfältige Weise wollen wir in dieser Schreibwerkstatt die heilsame Kraft der Sprache erfahren:

- ▶ indem wir unsere Schreiblust und unsere Kreativität entdecken
- ▶ indem wir unseren inneren Bildern, Gedanken und Gefühlen Ausdruck geben und sie mit anderen teilen
- ▶ indem wir der Kraft des Wortes in unseren eigenen und in fremden Texten nachspüren

Regina Henke

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

gratuité

oft
musste ich
kämpfen
völlig
umsonst

immer aber
darf ich
leben
vollkommen
umsonst

Andreas Knapp



Meditatives Tanzen

Schritte zur Mitte

donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr

19.01. // 16.02. // 16.03. // 27.04. // 18.05. // 22.06.2017

13.07. // 07.09. // 12.10. // 02.11. // 07.12.2017

„Der Klang des Lebens wird im Faserverlauf des menschlichen Herzens erfüllt – und nicht daran vorbei.“

Martin Schleske, Geigenbauer

Meditative Kreistänze führen uns im Schreiten und Bewegen zu der mal ruhigen und mal beschwingten Musik in unsere innere Mitte. Die Teilnehmenden erfahren hier immer wieder die Freude an der Bewegung sowie Vertrauen und Getragensein, Aufatmen und innere Ruhe.

In diesem Jahr werden uns Worte des Geigenbauers Martin Schleske begleiten aus seinem Buch: „Der Klang: Vom unerhörten Sinn des Lebens“.

Die Teilnahme verlangt keine Vorerfahrungen. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder herzlich willkommen.

Beim ersten Abend wird eine kleine Einführung in Wesen und Herkunft des Meditativen Tanzens gegeben.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, weiche Schuhe oder Gymnastikschuhe

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



Eutonie

dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

17.01. // 31.01. // 14.02. // 14.03. // 28.03. // 25.04. // 23.05. // 20.06.2017

25.07. // 08.08. // 22.08. // 05.09. // 19.09. // 17.10. // 14.11. // 28.11. // 12.12.2017

Einfache Übungen helfen, den eigenen Körper achtsam wahrzunehmen. Die Übungen zur „Wohlspannung“ (= Eutonie) werden ergänzt durch leichte, meditative Tänze. Die eutonischen Übungen werden durch Birgit Eisinger angeleitet.

Warme Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mitbringen!

Birgit Eisinger

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Singen tut gut

freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr

13.01. // 20.01. // 27.01. // 03.02. // 10.02.2017

08.09. // 22.09. // 06.10. // 20.10. // 10.11.2017



Peter Kögler | fotolia.de

Singen tut Körper, Geist und Seele gut. Außerdem ist es eine Art, seinen Emotionen Luft zu machen. Jemand hat einmal gesagt: „Singen ist doppeltes Gebet und verleiht der Seele Flügel!“ Speziell im Chor entsteht beim Gesang ein Gefühl der Verbundenheit.

Sie sind herzlich eingeladen, zu entdecken, ob das auch etwas für Sie ist. In einem überschaubaren Zeitraum üben wir uns im aufeinander Hören und im mehrstimmigen Singen.

Da die Proben aufeinander aufbauen, bitte ich Sie um regelmäßige Teilnahme.

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

© otaping · stock.adobe.com



Trauergruppe

freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr

10.03. // 17.03. // 24.03. // 07.04. // 28.04.2017

Trauer kann viele Gründe haben. Oft ausgelöst durch den Verlust von Menschen, Tieren, Dingen oder Träumen. Für jede Trauer gilt: Sie braucht Raum und Zeit! Beides finden Sie in unserer Trauergruppe.

Wir wollen gemeinsam Erinnerungen und Gefühle in den Blick nehmen, achtsam hinschauen und hin spüren. Vielleicht entdecken Sie, wie gut es tut sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen mitbringen. Vielleicht spüren sie: Ich bin mit meiner Trauer nicht alleine! Wir stehen zusammen und schauen auf das, was uns Halt gibt!

Märchen erzählen oft von Tod und Verlust. Darüber zu sprechen hilft dabei, Geschehenes zu realisieren und einen Weg der Trauer und Verarbeitung zu finden und einen neuen Blick aufs Leben zu wagen.

Wir freuen uns, Sie beim ersten Treffen begrüßen zu dürfen und Sie auf dem Weg der Trauer ein Stück zu begleiten.

Da diese Treffen aufeinander abgestimmt sind, bitten wir Sie um regelmäßige Teilnahme.

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Gemeindereferent Johannes Euteneuer*

Gruppenangebote

Die Seele baumeln lassen beim Malen

Gruppe 1: montags von 10.15 bis 12.30 Uhr

Gruppe 2: montags von 13.15 bis 15.30 Uhr

**27.03. // 03.04. // 10.04. // 24.04. // 08.05. // 15.05. // 22.05. // 29.05. //
12.06. // 19.06. // 26.06.2017**

**18.09. // 25.09. // 02.10. // 09.10. // 16.10. // 23.10. // 30.10. // 06.11. //
13.11. // 20.11. // 27.11.2017**

Die Seele baumeln lassen – ganz einfach geschieht dies beim gemeinsamen Malen und Zeichnen. Hierzu sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig.

Zu Beginn eines jeden Treffens gibt Mechtild Lohmanns, die Leiterin des Kurses, eine kleine Einführung. Es ist schön, wie über Farbe und Form, wie von selbst Gemeinschaft und Gespräch über Gott und die Welt entstehen.

Mechtild Lohmanns

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Quelle | Seelsorge & Begegnung



Lebensklänge

mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr

25.01. // 29.03. // 31.05.2017

06.09. // 25.10. // 22.11.2017

Diese Begegnungen haben einen festgelegten Rhythmus:

- ▶ Kurze Begrüßungsmeditation in der Kapelle
- ▶ Im Gruppenraum sucht sich jede/r einen Klangkörper aus.
- ▶ Jetzt wird weiter mit Klang experimentiert ...
- ▶ Kurzes Abschiedsritual in der Kapelle

Wichtig: Es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich! Sie werden achtsam und kompetent von der Musiktherapeutin und Diplom Psychologin Dorothee Drees angeleitet. Die Meditationen in der Kapelle leitet Pfarrer Büsch.



Quelle | Seelsorge & Begegnung

Wir freuen uns sehr auf neu zu entdeckende, kreative und innerlich stärkende Erfahrungen mit Ihnen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Dorothee Drees*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro
Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

Biodanza - Das Leben tanzen

Freitag, 5. Mai 2017 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 27. Oktober 2017 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Lass Dich durch die Musik bewegen, um Dir, den Menschen und dem Universum zu begegnen. (Rolando Toro)

Biodanza ist eine Methode des unmittelbaren Erlebens im Hier und Jetzt (= span: Vivencia). Zu ausgewählten Musikstücken aus aller Welt mit sehr dynamischen Rhythmen bis hin zu sanften langsamen Melodien werden einfache Übungen und Tänze gemacht. Dabei ist das Erleben das Wichtigste. Es gibt keine Schrittfolgen zu lernen und man braucht keine Vorkenntnisse. Wichtig sind Lust auf Bewegung und neue Erfahrungen.

Im Kontakt mit uns selbst, zu zweit und in der Gruppe können wir in Biodanza unsere Einzigartigkeit wie auch unsere Verbundenheit mit allen anderen und dem Universum spüren. Durch den Fokus auf das Erleben werden Lebensfreude, Tatendrang und Leichtigkeit im alltäglichen Leben unterstützt und gestärkt.

Probieren Sie es aus!
Wir freuen uns auf Sie, um mit Ihnen gemeinsam das Leben zu tanzen.

Petra Ladwein, Diplom-Sozialarbeiterin, Biodanzalehrerin

Theresia Blass, Diplom-Sozialarbeiterin, Biodanzalehrerin

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Regina Henke

Anmeldung für den 5. Mai ab Januar im Büro

Anmeldung für den 27. Oktober ab Juli im Büro



© Klaus Moll



© Klaus Moll

Maria

Donnerstag, 23. März 2017 von 14.30 bis 16.30 Uhr

Maria, sie ist die Mutter Jesu und doch eine eigenständige Person. In den Evangelien steht nicht viel von ihr, und doch hat sie bis heute einen ungeheuren Einfluss auf die Menschen, die sich auf sie einlassen. Es lohnt sich, diese Frau, die alle meinen zu kennen, näher anzuschauen.



© sensum.de · Dommuseum Mainz

Gertrud Brück-Gerken

Anmeldung ab Januar im Büro

Mutter Teresa

Donnerstag, 23. November 2017 von 14.30 bis 16.30 Uhr

Mutter Teresa ist eine außergewöhnliche Frau, die am 5. September 2016 heilig gesprochen wurde. Sie führte ein Leben für die Ärmsten der Armen in der Welt und berührte jeden, dem sie begegnete, im Herzen.



Gertrud Brück-Gerken

Anmeldung ab Juli im Büro

Qi Gong – Hilfe zur Selbsthilfe

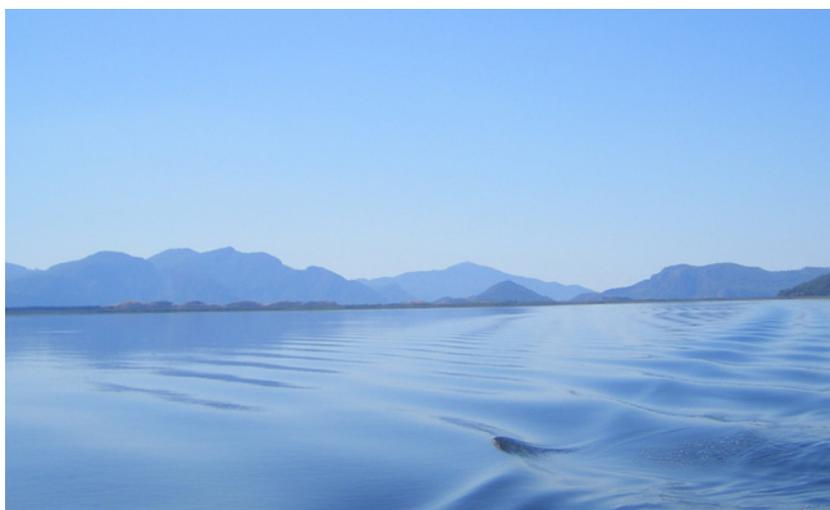
Freitag, 13. Oktober 2017, 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag, 14. Oktober 2017, 10.30 bis 14.00 Uhr

Qi Gong ist, neben der Akupunktur, eine der Säulen der traditionellen chinesischen Medizin. Qi Gong entfaltet seine Wirksamkeit durch sanfte Bewegungen, die durch Konzentration der Gedanken und durch Regulierung des Atems heilsam wirken. Es ist einfach zu erlernen für jung und alt, Gesunde und Kranke. Ziel dieses Kurses ist das schrittweise Erlernen der ersten 9 (von insgesamt 18) Bewegungen des Taiji Qi Gong. Mit den sanft fließenden meditativen Übungen verbinden sich Körper, Geist und Seele zu einer Einheit. Stressgedanken werden beseitigt. In die Übungen einführen wird uns Sabine Clevenz, die Qi Gong seit 2006 regelmäßig praktiziert.

Die beiden Halbtage dienen zur Einübung der Bewegungen, um diese dann für sich privat zu vertiefen.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Sabine Clevenz

Anmeldung ab Juli im Büro



Ein besonderer Film

NEBEL IM AUGUST

Kinofilm mit Hinführung und Nachbereitung

Freitag, den 3. November 2017 von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr



„NEBEL IM AUGUST“ (2016) ist ein bewegendes Drama über ein dunkles Kapitel der Psychiatrie während der NS-Zeit. Der Film zeigt die authentische Geschichte von Ernst Lossa, der als Kind in Heilerziehungsanstalten lebte und dort starb. Zwischen 1939 und 1944 wurden in Folge des Euthanasie- Programms in den deutschen Nervenkliniken mehr als 200.000 Menschen ermordet. Ein lang verdrängtes Kapitel der deutschen Geschichte, das in der Erinnerungskultur zum Nationalsozialismus lange nur am Rande vorkam.

Nach einer wahren Begebenheit –

Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13jährige Ernst Lossa, Sohn fahrender Händler und Halbwaise, ist ein aufgeweckter aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als „nicht erziehbar“ eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht, gemeinsam mit Nandl, seiner ersten Liebe. Doch Ernst befindet sich in großer Gefahr, denn Klinikleitung und Personal entscheiden über Leben und Tod der Kinder ...

Wir werden diesen „Kinoabend“ mit interessanten Informationen zum Film und zur Zeitgeschichte bereichern. Nach der Filmvorführung (126 Minuten) werden wir uns ausführlich über unsere Empfindungen und Gedanken austauschen.

Da dieser Abend als eine Einheit mit Information, Film und Austausch gestaltet wird, bitten wir um pünktliches Eintreffen. In der Pause gibt es Imbiss und Getränke.

Der Abend ist eine offene Veranstaltung. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*

Adventssingen

Freitag, 15. Dezember 2017 von 15.00 bis 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir bei Plätzchen und Punsch adventliche und weihnachtliche Lieder singen. Johanna Otten wird uns auf dem Akkordeon begleiten.

Herzliche Einladung an alle zum Dabei sein und Mitmachen. Gerne können kleine besinnliche und lustige Geschichten und Gedichte zum Vorlesen mitgebracht werden.



Andreas Hermsdorf / pixelio.de

*Regina Henke
Johanna Otten*

Anmeldung ab Juli im Büro

Besuch der Miljöh-Krippe in St. Maria Lyskirchen

Mittwoch, 11. Januar 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr

„Üch eß der Heiland jebore“

Diese Zusage Gottes verkündet uns der Engel über der Krippe. Und diese gilt einem jeden von uns, egal welchen Ursprungs wir sind und welche Geschichte wir mit uns tragen.

Initiiert 1982 vom damaligen Pfarrer Kirch ist in der Krippe das „Miljöh“ der Gemeinde St. Maria in Lyskirchen in den 30er Jahren dargestellt, als es in der Gemeinde besonders viele notleidende Menschen gab. Neben den Figuren des Weihnachtsevangeliums und dem alttestamentarischen Propheten Jesaja stammt der Großteil der allesamt liebevoll gestalteten Figuren aus einem Rheinhafen-Milieu mit Tagelöhnern und sogar ‚leichten Mädchen‘.

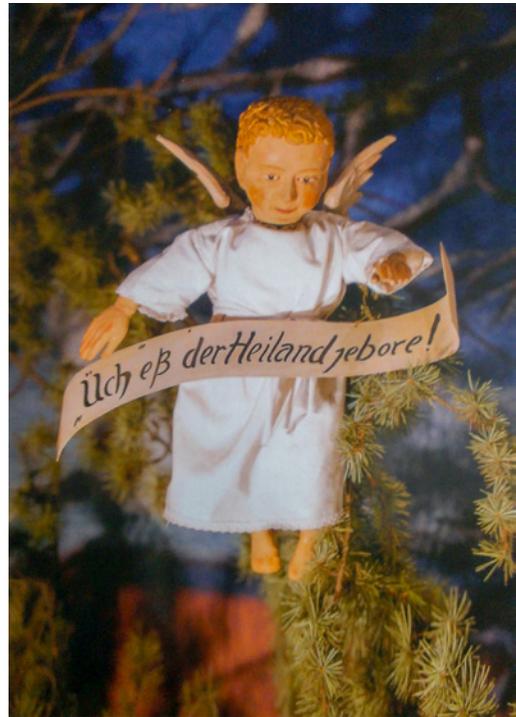
Inzwischen wurden einige Figuren zumeist aus dem Veedel ergänzt, so z.B. Pfarrer Kirch selbst, die Wäscherin, die Küsterin, der Junkie, das Roma-Mädchen und zuletzt ein junger Eritreer.

Das ist das Anrührende dieser Krippe: Neben der kunsthandwerklichen

Qualität und Liebe zum Detail sind es die Darstellung von echten Charakteren, mit Bezug zur Gemeinde. Menschen mit all ihren Begrenzungen, Sorgen und Nöten, wie Du und ich.

Nach der Führung gibt es noch ein Beisammensein im Café des Schokoladenmuseums.

Treffpunkt :14.45 Uhr an der Bushaltestelle am Schokoladenmuseum, d.h. gegenüber von St. Maria Lyskirchen



© Anna Wagner

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Bernd Brückmann*

Anmeldung ab Januar im Büro

Besuch der Kirche St. Maria Lyskirchen

Mittwoch, 05. Juli 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr

*„Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter“ (Magnificat)*

St. Maria Lyskirchen ist die kleinste der 12 großen romanischen Kirchen der Kölner Altstadt und wurde Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut. Als einzige nicht im 2. Weltkrieg zerstört, sind hier noch die ursprünglichen Gewölbe erhalten und damit die wunderschönen Fresken.

Jede Generation hat beim Erhalt die Ausgestaltung ein wenig mitprägen wollen, mit einem sich wandelnden Gottesbild und Verständnis, was denn nun besonders gottgefällig sei. Das hat sich in der vielfältigen Baugeschichte wie im Gemeindeleben gezeigt.

Seit Anbeginn ist die Kirche der Muttergottes geweiht, und vermutlich kurz nach der Säkularisierung um 1800 gelang die sogenannte „Schiffermadonna“ nach Lyskirchen und wird seitdem hier verehrt.

Nach der Führung gibt es noch ein Beisammensein im Café des Schokoladenmuseums.

Treffpunkt: 14.45 Uhr an der Bushaltestelle am Schokoladenmuseum, d.h. gegenüber von St. Maria Lyskirchen

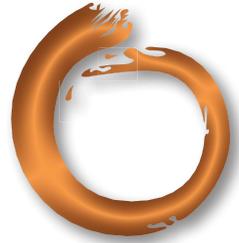
*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Bernd Brückmann*

Anmeldung ab Januar im Büro



Ganz und gar lebendig zu sein,
ganz und gar Mensch und wirklich wach zu sein,
bedeutet, unaufhörlich aus dem Nest geworfen zu werden.
Voll und ganz zu leben bedeutet,
sich ständig im Niemandsland zu befinden,
jeden Augenblick völlig neu und frisch zu erleben.
Wahres Leben ist die Bereitschaft,
immer wieder aufs Neue zu sterben.
Das ist Leben vom Standpunkt des Erwachens.

Marie Luise Kaschnitz



An drei Begegnungstagen sind Sie eingeladen, im Kreis mit anderen sich Zeit und Raum zu geben zum Innehalten und sich ihrer ganz persönlichen Wegstation bewusst zu werden.

Angela Platzbecker (Pädagogin für Stimme und Körper) wird Sie an den drei Begegnungstagen mit behutsamen Atem-, Körper- und Energieübungen dabei unterstützen.

Jeder Begegnungstag kann einzeln belegt werden.

Bitte bringen Sie an diesen Tagen jeweils warme, bequeme Kleidung, dicke Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mit.

Das Mittagessen werden wir gemeinsam zusammentragen - dazu bringe bitte jede/r eine Kleinigkeit zu essen mit, die wir dann miteinander genießen werden.

Angela Platzbecker

Anmeldung ab Januar im Büro

Es kennt der Herr den Weg des Gerechten (Ps 1,6)

Samstag, 18. Februar 2017 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung ab Juli im Büro

Jene, die auf diesem „neuen lebendigen Weg wandeln“ (Hebräer 10,20)

Samstag, 23. September 2017 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung ab Juli im Büro

Auch wenn wir äußerlich aufgegeben werden, so werden wir innerlich von Tag zu Tag jünger (2. Korinther 4,16)

Samstag, 2. Dezember 2017 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Suchbewegung

Schreibwerkstatt

Freitag, 3. März 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

In dieser Schreibwerkstatt wollen wir uns von der Skulptur und dem Gedicht von Maria Hill (siehe S. 33) inspirieren lassen und unseren eigenen Suchbewegungen folgen, sie ins Wort bringen und miteinander teilen.

Was suchen wir auf unserem Weg durchs Leben? In Krisenzeiten suchen wir vor allem nach Sinn und nach Halt. Manchmal sind wir uns unserer Suche aber auch gar nicht bewusst und freuen uns, wenn wir fündig werden - in Augenblicken der Erfüllung, in Momenten voller Dankbarkeit, in Zeiten der Ruhe.

An diesem Tag wollen wir fragen, suchen ... und finden dürfen.

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Anmeldung ab Januar im Büro

© Maria Hill

...
Lebendiges Wasser
durchtränkt deine Sinne
durch Poren geschleust
dringt es ein
in den Leib
in dein Herz
und reinigt und nährt dich.
...

Maria Hill



Das Sonnengebet

- eine leibbezogene Form des Morgengebets aus Indien

Samstag, 18. März 2017 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Beten muss nicht mit Worten geschehen. Oft drückt unser Leib viel mehr aus, und manche Bewegung oder Haltung meines Körpers beeinflusst mich im Inneren. Gerade am Morgen oder über Tag kann ich mich mit dem Leib neu sammeln und Kraft schöpfen.

Das Sonnengebet hat der Jesuit Pater Sebastian Painadath mit einer Abfolge von Körperhaltungen und Gesten entwickelt. Wir wollen bei diesem Einkehrtag diese Gesten und Haltungen einüben und mit Ihnen in kurze Zeiten der Stille finden.

Auch Musik, wohltuende Entspannungsübungen aus der Eutonie, Tanz und kreative Impulse werden den Tag mit gestalten.

Es bedarf keiner Vorerfahrung, jede/r Interessierte ist herzlich willkommen.

Der Tag ist geeignet für alle, die sich ohne Einschränkung bewegen können.

Bitte bequeme Kleidung, weiche Schuhe und ein Paar Socken mitbringen.

Für das Mittagessen bringe wie üblich jeder bitte eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Würstchen, Brot und Getränke ist gesorgt.

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung ab Januar im Büro



Tiefer kann ich nicht fallen,
als in den göttlichen Grund,
der mich immer trägt.



Ich verneige mich in
Ehrfurcht vor der Schöpfung.



Ich will sein wie eine Brücke
und Menschen verbinden.

Der Sommer in mir

Schreibwerkstatt mit Biodanza

Freitag, 14. Juli 2017 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Sommer schenkt uns Wärme und Licht. Die blühende Natur verwöhnt unsere Sinne mit Farben und Düften. Wir wollen eintauchen in diese Fülle und uns von ihr berühren und bewegen lassen. Tanzend und schreibend werden auch wir „blühen“ und unsere innere Fülle zum Ausdruck bringen.

Biodanza ist eine wunderbare Methode, mit unserer Lebendigkeit und Lebensfreude in Kontakt zu kommen. Es gibt keine Schrittfolgen zu lernen. (vgl. S. 19). Die Bewegungen zur Musik regen zum Ausdruck der Gefühle an, die wir dann im „Tanz der Worte“ aufs Papier bringen werden.

Regina Henke

Petra Ladwein, Diplom-Sozialarbeiterin, Biodanzalehrerin

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Anmeldung ab Juli im Büro

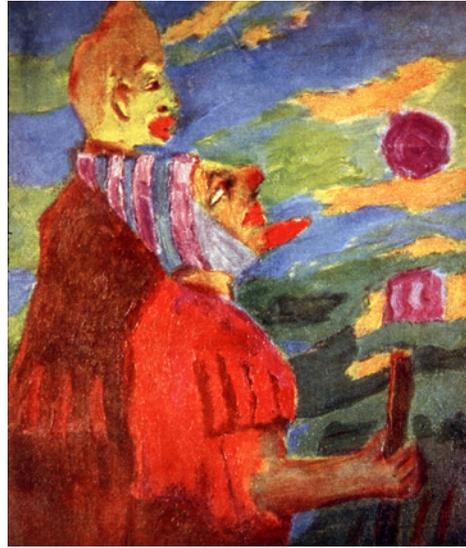


Auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens

*Die Expressionisten und ihre Bilder
im Museum Ludwig in Köln*

**Mittwoch, 26. Juli 2017
von 10.00 bis 17.00 Uhr**

„Denken Sie: ein Mensch sitzt uns gegenüber, und plötzlich erscheint in dem Gespräch über seine eigenen Erlebnisse dieses Unfassbare. Es verleiht seinen Zügen seine ureigenste Persönlichkeit und erhebt sie doch gleichzeitig über das Persönliche. Wenn es mir gelingt, mit ihm in dieser, ich möchte fast sagen Ekstase in Verbindung zu treten, kann ich ein Bild malen, und doch ist dieses, so nahe es ihm selbst ist, eine Umschreibung des großen Geheimnisses, und es stellt im letzten Grunde nicht die einzelne Persönlichkeit dar, sondern ein Stück der in der Welt schwebenden Geistigkeit oder des Gefühls.“ (Ernst Ludwig Kirchner, Anfang des 20. Jahrhunderts)



Diesem von dem großen Maler des sogenannten Expressionismus – Ernst Ludwig Kirchner – immer wieder neu erforschten „Geheimnis“ wollen wir in unserem Seminar nachspüren. Viele Maler und Malerinnen waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht mehr zufrieden damit, die Welt abzubilden, wie sie sich dem Auge zeigt. Wir sehen die Dinge nicht nur, sondern wir fühlen sie auch. Unsere Beziehung zu anderen Menschen, zu den Dingen und zur Natur ist sehr geprägt durch unsere „inneren Empfindungen“. Wenn wir die Welt lieben, spiegelt sie uns diese Liebe wieder.

Was können wir von den Expressionisten lernen? Wir wollen gemeinsam ihre Bilder im Museum Ludwig in Köln betrachten. Der Kunstsammler Josef Haubrich schenkte vor 70 Jahren der Stadt Köln seine großartige Sammlung, in der die Werke der Expressionisten eine besondere Rolle spielen.

Nach dem Besuch des Museums Ludwig treffen wir uns im Paulushaus zum gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss daran werden wir das Erlebte im eigenen Schaffen nachklingen lassen. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie definitiv an dem gesamten Tagesprogramm teilnehmen werden. Eine Teilnahme nur an einem halben Tag ist nicht möglich.

Treffpunkt:

10.00 Uhr im Foyer des Museums Ludwig, Heinrich-Böll-Platz 50667 Köln

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Eva Degenhardt*

Anmeldung ab Juli im Büro

Begegnungs- und Einkehrtage

„Ich habe DICH bei Deinem NAMEN gerufen...“ (Jes 43,1)

Wochenende für Frauen

Freitag, 9. Juni bis Sonntag, 11. Juni 2017 in Haus Giersberg

Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

Montag, den 8. Mai 2017 um 18.15 Uhr

Wir alle tragen einen Namen, der uns einzigartig macht. Im Laufe unserer Lebensgeschichte gibt es eine Fülle von Erfahrungen und unterschiedlichsten Gefühlen, die wir mit ihm verbinden. Beim Propheten Jesaja wird mit dem Namen der Wesenskern eines Menschen angesprochen: „Ich habe DICH bei Deinem NAMEN gerufen...“

An diesem Wochenende werden wir uns mit unserem Namen auf vielfältigste Weise befassen, ihn vielleicht neu und anders wahrnehmen.

In der Stille, in Gesprächen, im Gebet, im Genießen der Natur und beim kreativen Tun wollen wir diese Zeit miteinander erleben und genießen.

Die gemeinsame Vorbereitung der Mahlzeiten und das Erleben einer großen Tischgemeinschaft in diesem wunderschönen Haus geben diesen Tagen eine besondere Atmosphäre.

Wir freuen uns auf diese Tage mit Ihnen!

Kostenbeitrag: EUR 40,00 und Fahrgeld (Selbstverpflegung)

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Andrea Willimek

Anmeldung ab Januar im Büro



„Eines Tages kam einer ...“

Wege ins Vertrauen und Beten

Einkehrtage in Haus Wiesengrund in Überdorf

**Freitag, 24. November, 10.00 Uhr,
bis Sonntag, 26. November 2017, 16.00 Uhr**

Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

Donnerstag, 9. November 2017 um 18.00 Uhr

„Eines Tages kam einer, der hatte einen Zauber ...“ so heißt es in einem Kirchenlied. Gemeint ist Jesus von Nazareth. In diesen Tagen vor Beginn des Advents wollen wir Jesus, Gott und seine Güte in unsere Lebensbewegungen einlassen und seine Spuren neu entdecken.

Der Spiritualität des heiligen Ignatius folgend, möchten diese Tage zu einem ‚Mehr‘ an Vertrauen und Glauben führen. Die Tage werden gestaltet mit biblischen Impulsen, Stille und Hinführung zum persönlichen Gebet. Entspannende Leibübungen aus der Eutonie und Austausch in der Gruppe unterstützen diesen Weg. Die ruhige Atmosphäre in Haus Wiesengrund im Bergischen Land trägt uns dabei.

Hinfahrt mit Kleinbus und evtl. PKW

Kostenbeitrag: ca. EUR 70,00 (Vollverpflegung)

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung ab Juli im Büro

© Christoph Hansen

© Haus Wiesengrund



Suchbewegung

*Ausstellung mit Skulptur und Gedicht
der Bildhauerin Maria Hill*

Vernissage: Dienstag, 17. Januar 2017, 19.00 Uhr

Die Skulptur „Suchbewegung“ der Bildhauerin Maria Hill begegnete dem Ehepaar Hildegard und Pit Igelmund auf zwei Ausstellungen im Jahr 2013. Tief berührt von diesem Kunstwerk beschlossen die beiden, die Skulptur zu erwerben und sie auf eine Reise zu schicken, auf der viele Menschen ihr begegnen können. Dabei war es dem Ehepaar von Anfang an ein Anliegen, dass der Verlauf der Reise sich wie eine Suchbewegung aus den Begegnungen selbst entwickelt, d.h. die Skulptur findet ihre Ausstellungsorte selbst.

Auf den Kunsttagen 2014 in der Abtei Brauweiler ist Regina Henke ihr begegnet und war sowohl von dem Kunstwerk wie von der Idee der reisenden Skulptur sehr beeindruckt. Aus dieser Begegnung hat sich für den Weg der Suchbewegung die Ausstellung in Seelsorge & Begegnung ergeben.

Bis Ende März machen die Skulptur und das begleitende Gedicht der Künstlerin hier Station.

Das Ehepaar Igelmund und Maria Hill werden bei der Vernissage anwesend sein.

Musikalische Begleitung: Anna Feder, Klarinette

Dauer der Ausstellung bis zum 31. März 2017

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Regina Henke*



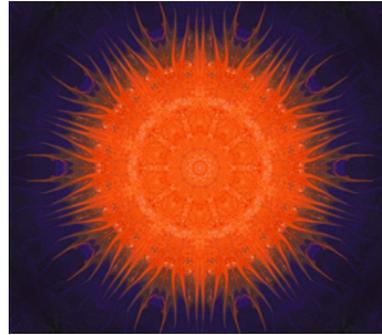
Ich möchte ...

Eine Ausstellung mit Bildern von Annegrete Feckler

Vernissage: Mittwoch, 5. April 2017, 18.00 Uhr

Ich möchte

die schönsten Träume meiner Seele
als Bild an die Wand hängen
und es täglich ansehen



© Annegrete Feckler

Diese Zeilen aus einem ihrer Gedichte setzt Annegrete Feckler als Motto über die Ausstellung ihrer Bilder in Seelsorge & Begegnung.

Gedichte und Bilder – in beiden Ausdrucksformen ist Annegrete Feckler gleichermaßen zu Hause.

Mit zwei Jahren an Kinderlähmung erkrankt, hat sie viele Krankenhausaufenthalte erleben müssen und leidet noch heute unter den Spätfolgen der Erkrankung.

„Schon als Kind haben mir Malen und Schreiben geholfen, ins Leben zu kommen“, sagt sie. „Auch heute noch bewältige ich in meinem kreativen Tun leidvolle Situationen, gewinne neue Erkenntnisse und entwickle mich weiter. Mittlerweile erlaube ich mir sogar, Zukunftsträume in Bildern und Texten festzuhalten.“

In ihrem Buch „Der Himmel ist offen - Lyrik und Gebet“, 2011 in Seelsorge & Begegnung vorgestellt, sind neben den lyrischen Texten bereits einige Bilder von ihr abgedruckt. Wir freuen uns, dass sie uns in dieser Ausstellung noch mehr davon präsentieren wird.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Regina Henke

Musikalische Begleitung:
Johanna Otten, Klavier

Dauer der Ausstellung
bis zum 7. Juli 2017



© Annegrete Feckler



Fest der Begegnung

Freitag, 15. September 2017, 18.00 Uhr

Es gibt dich

Dein Ort ist
wo Augen dich ansehen.
Wo sich die Augen treffen
entstehst du.

Hilde Domin

Was sich in diesen Verszeilen von Hilde Domin ausdrückt ist seit fast 20 Jahren ein Herzensanliegen unserer Seelsorge.

Der nun anstehende Wechsel der Leitung (siehe Vorwort) in jüngere Hände ist ein wichtiger Schritt, um unsere Einrichtung auf Zukunft hin zu sichern.

Diese Aufgabe wird Pfarrer Karl-Hermann Büsch an diesem Abend an Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand übergeben.

In guter Tradition unseres Hauses wird dies im Rahmen eines schönen kulturellen Programmes erfolgen, das drei langjährige Gruppen in Seelsorge & Begegnung gestalten werden:

Die **Malgruppe** (Leitung: Mechtild Lohmanns) wird im Rahmen einer Ausstellung Bilder aus der Kursarbeit präsentieren, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der **Schreibwerkstatt** (Leitung: Regina Henke) werden eine Auswahl ihrer Texte und Gedichte lesen. Und die **Gruppe Meditativer Tanz** (Leitung: Manfred Becker-Irmen) wird zum Mittanzen einladen.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt David Albert, der schon mehrmals mit seiner Flamenco-Gitarre die Zuhörerschaft in Seelsorge & Begegnung verzaubert hat.

Klezmer Musik mit literarischen Zwischentönen

Erinnerung an die bedeutende jüdische Kultur in Ost-Europa

Donnerstag, 9. November, 17.00 bis 18.15 Uhr im Domforum

Quelle: Krapplack

Klezmer Musik tanzt und singt die Freude und Trauer des Lebens. Sie ist ein vielfältiges Element der jiddischen Kultur mit rumänischen, ukrainischen, polnischen, russischen ... osteuropäischen Einfärbungen.

Musik von „**Krapplack**“, einer Klezmer Kapelje aus Köln-Longerich



Pfarrer Karl-Hermann Büsch liest Texte von Paul Celan, Rose Ausländer, Martin Buber ... und aus den unerschöpflichen Quellen des jüdischen Humors.

Adresse: Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln, www.domforum.de

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

LESUNG der Schreibwerkstätten im Paulushaus

Dienstag, 4. Juli 2017, 19.00 Uhr

Beim Schreiben stoßen wir oft auf einen verborgenen Reichtum von Bildern, Erinnerungen, Geschichten und Träumen in uns, die wir in unseren Texten sichtbar machen. Bei dieser Lesung werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Schreibwerkstätten im Paulushaus einige ihrer entdeckten Schätze vorstellen.

Musikalische Begleitung: Claudia Conen, Harfe

Regina Henke

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Stimmen zum Paulushaus

■ Paulushaus

auf dem Weg hierher
gehe ich
durch raschelndes Laub
durch warme, duftende Luft

auf dem Weg hierher
schaue ich
durch die bunten Fenster
erahne ich die Blumen,
die mich erwarten

Auf dem Weg hierher
phantasiere ich
in stiller Vorbereitung
Luftwurzeln,
die ich setzen werde

Auf dem Weg hierher
meditiere ich
im Herbstfeuer

bis zur Tür,
die sich öffnen wird
auch heute

Annegrete Feckler

■ Willkommen

sein dürfen
Mensch unter Menschen
kein: „Du schon wieder!“
vom Kalten ins Warme kommen
mich seit langem wieder fühlen können
ist Dunkelheit in mir, male ich Licht
Stück für Stück immer mehr
lachen, weinen, fröhlich sein
Rückkehr ins Leben
Ja sagen
Seelenort

I. Henseler

■ Paulushaus

Was es mir angetan hat -
das ganz große Parkett
helles Holz - gepflegter Raum.
Einladung auf den Boden zu kommen,
Einladung auf dem Boden zu bleiben.
Da ist eine weite Fläche Zeit
in angenehmer Form
einer ganzheitlichen Begegnung,
heilsam hier teilzunehmen
am vielfältigen Programm
ankommen an einem lichten Ort
zu wohltuender Erfahrung.
Glückwunsch zu diesem Haus!

Paul Kehren

■ Es gibt Tage

an denen eine Begegnung
dich verwandelt
Plötzlich siehst du die Welt
Begreifst was Mensch sein bedeutet
Und staunst über Gott
in Gestalt eines Menschen

Kamran Djahangiri

© Seelsorge & Begegnung



■ Paulushaus

Seelenort
Phantasievolle Worte in meiner Wüste
Sätze, Texte, Gedankenspuren
Wurzeln für die Seele
Bewegung, Schauspielern, Tanzen
Seelenbilder
Schreibhaus, Theaterhaus,
Kreativitätssternschnuppen
Lichtmomente
Sternenort
Begegnungen
gesehen werden
andere sehen
Wünsche

Anna

■ Paulushaus

Auf der Suche nach mir selbst
nach bunten Farben
nach Leben
nach Freude
nach Gemeinschaft
entdecke ich hier
ein Stück Geborgenheit
fühle mich gesehen
fühle mich ganz.

Dankbar gehe ich in den Austausch
und für einen Moment spüre ich Wärme
in der Kälte des Alltags
und ich tanze das Schwere leicht.
Mein Herz füllt sich
Ich atme das Leben
und male es bunt.

Mareike Rautenbach

■ Paulushaus

komm aus Deinem Schneckenhaus
mach Dich auf
erlebe die wohlige Atmosphäre im Paulushaus
ein Bild entsteht
es fällt mir ein phantasievoller Text ein
Entspannung Wohlspannung
tiefgehende Gedanken
ich halte meine Verletzungen unter das Lichtkreuz in der Kapelle
ein Blumenstrauß duftet in der Mitte
das Licht einer Kerze erhellt den Raum
danke für die Treue
danke für die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten
Entfaltung der Talente

Andrea Schumacher



Stimmen zum Paulushaus



© Seelsorge & Begegnung

■ Paulushaus

Insel der Ruhe
Geborgenheit
Gebet im Gesang
Suche nach innerer Mitte
kopffrei
Blick in die Weite
sanfte Tränen
Herzlichkeit
Begegnung
Tanz
sich zeigen
im Augenblick in Augenhöhe
Bestärkung
Ermutigung
dem Licht
entgegen
da sein
Vertrauen

Angelika G.

■ Paulushaus

Ein Haus voll Freude
Ein Mal-Schreib-Sing-Haus
Ein Haus voll Menschen
Ein Haus, das JA sagt,
JA zum Leben
In Gemeinschaft kann ich all die
Gefühle neu entdecken
Wie bunte Farben im Blütenmeer
Ein Seelenort mit warmen Worten
und Kaffeeduft
Die Tintenfarbe tanzt auf meinem
Papier

Andrea Schulze Brüning

■ Rückkehr ins Leben

Ich möchte wieder leben
ist auch der Pfad nicht eben
Neue Wege will ich gehen
die Welt mit anderen Augen sehen
Die bunte Vielfalt erfassen
und dabei lernen loszulassen
Mich selbst neu entdecken
wenn auch um tausend Ecken
Ich gebe den Tränen keine Zeit
und lebe lieber mit Leichtigkeit

J. M.

Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen

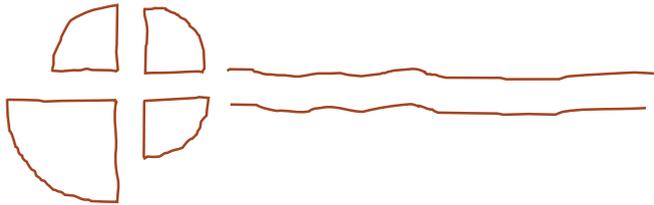
Eine Einrichtung des Erzbistums Köln

Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmittel

Mit den **KVB-Straßenbahnlinien 15,16** bis Ulrepforte, dann **zu Fuß** ca. 350 Meter die Vorgebirgsstraße stadtauswärts, dann vierte Straße links in die Loreleystraße.

Mit der **KVB-Straßenbahnlinie 17 und den Buslinien 132, 133** bis Chlodwigplatz, dann **zu Fuß** die Merowingerstraße bis zum Ende gehen, die Rolandstraße überqueren, rechts auf den Martin-Luther-Platz, dann schräg links in die Loreleystraße.

Mit der **Bus-Linie 142** bis Bonner Wall, rechts auf die Vorgebirgsstraße und direkt wieder rechts auf die Loreleystraße.



Seelsorge & Begegnung für psychiatrienerfahrene Menschen

Paulushaus
Loreleystraße 7
50677 Köln

Fon 0221 / 37 663 27

Fax 0221 / 37 663 39

Mail seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Web www.seelsorge-und-begegnung.de

Büro montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr